

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der straff der vnglaubigen

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der straff der vnglaubigen

het. vō eren. vō gut. vō dē vatterland. vñ
vō aller wirdigkeit. verstoffen. vñ yn dz
elend gesandt wurden. Vñ ich heisse in
darüb einen schedlichen böswicht. wann
da er aufs einem armē bubē. vō dem bubē
geyo dem keyser C dem kein boßheit
in der werlt zu vil was D zu einem kōnig
gemacht was wordenn. da durchrecht
er C da er heim in sein kōnigreich kam D
die allernützeften. besten vñ wirdigste
diser werlt. auff d ampt. wirdigkeit. vñ
tun. aller werlt heil vñ seligkeit gesetzt
was. das ist sant peter. sant iacob den
größern. vñ and heiligen. vnter den er
sant iacob hiefs enthawbten. vñ sant pe
ter in die gefencknis legē. dz er in auch
tötten tett. nach der österlichen zeit. als
er den mutt hett. zu wolgeuallen der ver
kerte iudē. wer sat peter mit erretet wor
dē. als i dan d engel gottes ledig macht.

¶ Wie die. die gott den herren vñ sein
shattalter mit für herren wollen haben.
verschulden mit dē selben. dz sie den teufel
vñ sein knecht die allerbösten bubē
zu herren haben müssen.

¶ Ich hab oft gedacht solliche bu
bē sind d werlt zu bus. vñ zu ein
er straffe gegeben wordē. darüb das sie
den allerbesten vñ gütigsten herrē. mit
wolten auffnehmen. Der keyser Tiberius
het gern gesehen. dz die römer cristū als
gott auffgenomē hetten. Si wolte aber
nit. Vñ viengen an alshald zu durch
echten die. die cristū für gott hielten. Al
so beschah es. das inen vō tiberio. vō dē
si cristū mit auffnehmen wolten. gayus zu
einem herren gegeben ward. der sie also
engstet. dz sie wid leibs noch lebēs. wed
gutz noch eren. weder haubfrawen noch
kinder vor im sicher waren. Vñ das ich
nach welscher weys red. die den buchsta

ben. s. für. i. sprechen. als sohan für iohā
Sie wolte iesum mit. so müste sie gasum
haben. Als auch die iudē wolten mit ihe
sum floridum. so mussten sie gessiu flour
haben. sie wolten mit ihesum stordū. das
ist den blienden. souil ist nazareus ges
prochen. der sie auß allem vbel in alles
gutt führen wolt. da mussten sie Cestium.
den man auch gessium florum nennt. ha
bē. der sie als iosephus clagt. in alles vn
glück. leydem. nott. vñ verderbnus ge
bracht hat. Sie wolten mit Symon pye
ro C als die walhen sprechen D hōre od
auffnehmen. der das haubt was der heyl
ligen zwelfspoten mit sant iohannsen
zebdis sun. do müste sie simō giore auff
nehmen. der ein haubt aller mörder vñ
böswichten zu iherusalem was. mit dem
schalk iohānsen leuis sun. Sie hette ihe
sum den heilad außgeworffen. vñ getde
vñ sein iungern vertribē. vñ barrabā den
mörder behalten. darüb mussten sie den le
uiatan. mit semen nügern. die fürsten der
mörder. mit iren plutzapfen. zu vñ einlas
sen. zu irer aignen ewigen verdampnis.
Sie rüfften den simō giore an. vñ ließe
in ein. wid den iohānem leui. dz er sie wi
der dē selbē beschütze solt. Da er in die
stat iherusalē kam. da peiniget er die bur
ger. vñ das volk. mer denn der vorig wüt
trich iohannes C wider den man in ange
rüfft het D gethun het.

¶ Als nun die iuden mit den buben ge
büßet sind worden. darüb dz sie die gut
ten. mit auffgenomē hetten. Also wardē
auch die heidē vñ die römer mit den bö
sen buben gebüßet. da sie cristū mit auf
nemē wolte. als mit dem genanren gaio.
d in allen grossen vbelaten. boßheiten.
grymigkeiten. vñ schalkheiten. ein haubt
vñ ein fürst was. vñ wolt dānoch vō aller.

Von der straff der vnglaubigen.

werlt als gott angebettet werdenn. vnd
schickt sein bild auch gen iherusalem. dz
man es in den tempel gottes stellen solt.
dz es da die iuden auch anbeten solten.
Desgleichē seiner schwestern. agripillen
sun. keyser nero d auch d bösten mensch
en einer gewesen ist. d auff gottes erden
mocht sein. wie wol er zum erstē vast gut
was gewesen. In den ersten fünff iaren
als d keyser traianus vō im sagt. der selb
keyser nero wolt dem symon iohānis. dz
ist. sant peter mit glaubē. vñ glaubt dem
symō anthonis. vñ also möcht er mit bap
nach dem verdienst seins vnglaubēs. ge
büßet sein wordē. den dz er dem allerlu
genhaftigistē. schänddistē bubē. gotz le
strer. vñ zambzer glaubte. zu seiner ewi
gen verdāpnus. vñ zuuerfürig aller hoh
fertigen römer. darumb dz er den aller
heiligstē zwelfspotē. mit glauben wolt.
Die hohfertige römer hettē es auch wol
verschuldet. dz sie einē sollichē böse her
ren an dem neron. vñ einen sollichen mei
ster. Ja einen gott an dem symon solten
haben. darüb dz sie den milten demüti
gen heilād cristū waren ewigē gott. vnd
auf wirdischheit d barmhertzigkeit. vmb
d menschē heil vñ selden willen. mensch
wordē. verworffen. vñ in seinen bottē. vñ
glaubigen. durchrecht betten. O herre
gott. wie wirt es in dem strengē warē vñ
offenberlichen gerichtē C in dem alle ge
dancken. rat. vñ meinüg d hertzen. an dz
liecht kōmen wordē C an dem iugstē tag
leuchten. wie wirt es scheinen. wenn die
warheit wid die lüge. die gerechtigkeit.
wid die vngerechtigkeit steen wirt. Mit
was eren werden die hohfertige römer
für die gegenwertigkeit cristī kōmē. die
sich die weysist vñ die geistlichstē habē
gedēcht in diser werlt. vnd souil besser

den and. so vil als sie mechtiger gewese
seyen. den sie maintē. dz inen dz reich vñ
d gewalt aller werlt vmb ires geflissnen
gotzdienst willen. vō den göttern gege
bē wer wordē. als daruō maximus vale
rius. geüdet primo li. rubrica de religiōe.

¶ Von dem grossen buben vnd ketzzer
Symon dem zaubzer.

Item wie werden sie besteen. die
die hōhstē eer die d göttlichē ma
iestat allem zugeschōrt. dem d in d warheit
ewiger wesenlicher gott was. mit allein
vntterzogen. sund auch aller werlt ym ze
erbitten. bey den grōsten penen die die
werlt haben mag. verbottē. vñ dem aller
schändsten buben. d mit allein ein schalck
sund aller schelck der ergst was. erbotten
vnd bewisen haben. Wie werden sie be
steen. das sie einen lotter für gott aufge
nūmen. warē gott verworffen. vñ für yn
erwolet vñ geeret haben. einen abtrünni
gē schalant iuden einen mamelucken. od
renegaten. vñ verlaugneten cristē. Wan
er was beschnittē vñ getaufft. ein kind
mōrder. ein gottes lestrer. ein werlt ver
fürer. ein ketzzer. ia ein ertzketzer. Wann
vō im die ketzerey d symoneyer entsprūg
en. die den namen vō im haben. wann vō
Symō heysset sie symoneyer. vñ ist zwif
feltig. nemlich in dem glaubē vñ yn den
sitten. die in dem glaubenn. ist auch zwif
feltig. die ein ist vntter allen ketzereyen.
in dem glaubē zum ersten genent. in den
geistlichen rechten. xxiii. q. iij. Quidam.
vnnnd von ysidero ethimologo. viij. li. die
nechst ketzerey nach der selben. ist nach
seinem iunger menādo. vō dem sy einen
vrsprung hat. genent. die ander ketzerey
die in dem glauben vnd sitten mag sein.
die von im den vrsprung vñ den namen
hat. ist die schēdlichst ketzerey. nach den
B iij